

Wie der Kümmelpreis hinaufgetrieben wird!
Ein Prager Fachmann schreibt uns: Kümmel ist ein Artikel, der teils im Inland erzeugt, teils aus Holland eingeführt wird. Seit einem Jahre ist die Ausfuhr aus Holland verboten. Im Jahre 1914 kostete die Ware von Prag aus 70 Kronen für 100 Kilogramm. Im Kriege stieg der Preis unausgesetzt und im Oktober 1916 betrug er 300 Kronen. Vom Oktober 1916 bis Juni 1917 stieg er aber auf 1400 bis 1500 Kronen. Nun erlaube ich mir am 12. Juli an das Amt für Volksernährung zu schreiben, es werde für neuen böhmischen Kümmel 1800 bis 2300

Kronen für 100 Kilogramm verlangt, man möchte doch solch einer Lumperei einen Riegel vorschieben. Und was sagt die Antwort des Volksernährungsamtes? Die Eingabe über Festsetzung von Höchst- oder Richtpreisen für Kümmel wurde der Zentral-Prüfungskommission zu Kenntnis gebracht. Nun kommt der böhmisch-mährische Kümmel innerhalb 3 bis 4 Wochen (15. Juni bis 15. August) zum Verkauf und wenn die hochlöbliche Preisprüfungskommission nach drei oder mehr Monaten ihr Botum abgegeben haben wird, hat inzwischen die Bevölkerung den Kümmel mit 250.000 Kronen für den Waggon (10.000 Kilogramm) konsumiert. Was die Feststellung eines Preises anlangt, so steht der Preis heute in Holland etwa 350 Kronen für 100 Kilogramm.